

Auerbach verzichtet auf Einspruch

Nach Verzicht der TG Münden auf weitere Drittliga-Zugehörigkeit kann Oberpfälzern Relegationsrunde drohen

HANDBALL

Paukenschlag in der Dritten Liga Ost: Der Vorsitzende und der Fachwart der TG Münden, Thomas Scheffler und Hans Münchberg, erklärten den Verzicht des Vereins, in der kommenden Serie am Spielbetrieb teilzunehmen. Dennoch soll die laufende Saison zu Ende gespielt werden.

Den Ausschlag für diese Entscheidung habe laut Scheffler der Rückzug des größten Geldgebers gegeben. Dadurch könne die TG die für ein konkurrenzfähiges Team sowie den Kostenaufwand in der dritthöchsten Spielklasse benötigten finanziellen Mittel nicht aufbringen und wolle nun für die kommende Saison eine Mannschaft für die Oberliga Niedersachsen melden.

Die TG Münden belegt derzeit den neunten Platz in der Tabelle der Staffel Ost und hat mit 28:26 Punkten bereits den sportlichen Klassenerhalt geschafft. Solange die Niedersachsen die Runde wie angekündigt zu Ende spielen, werden sie nicht als Absteiger gewertet. Der durch den zusätzlich zu den zwölf sportlichen Absteigern aus den vier Staffeln frei werdende Platz müsste unter den vier Tabellen-Vierzehnten in einer Relegationsrunde mit Hin- und Rückspielen ermittelt werden. Dabei müsste zunächst der Ost-Vierzehnte (aktuell SV 08 Auerbach) gegen den Nord-Vierzehnten (aktuell SG Flensburg/Handewitt II) antreten, der ART Düsseldorf (West) müsste sich mit dem Süd-Vierzehnten (derzeit TSV Neuhausen/Filder) auseinandersetzen. Diese Begegnungen würden vom 18. Mai bis zum 9. Juni ausgetragen. Die beiden siegreichen Teams müssen danach in zwei weiteren Partien die endgültige Entscheidung herbeiführen.

„Wenn es nach uns geht, dann haben wir noch drei und nicht fünf oder sieben Spiele zu absolvieren“, meinte Auerbachs Spielertrainer Tobias Wannemacher auf die Frage nach seiner Einschätzung der Lage. „Einige meiner Spieler stünden zu diesem späten Zeitpunkt gar nicht mehr zur Ver-



„Unser Ziel ist und bleibt mindestens Platz 13“, ist der Trainer des SV 08 Auerbach, Tobias Wannemacher (links), überzeugt, dass sein Team auch ohne Relegationsrunde die Liga halten wird. Foto: Trezz

fügung, die einen haben Urlaub gebucht, die anderen sind beruflich nicht abkömmlich. Unser Ziel ist und bleibt mindestens Platz 13.“

Manager Peter Hackenberg verwies zudem auf den finanziellen Aspekt einer Relegation. „Nicht nur, dass wir möglicherweise drei Tage unterwegs wären – bei diesen Entfernungen ist es sinnvoll, bereits am Vortag anzureisen – die Kosten für eine derartige Unternehmung wären immens und für einen Verein wie den SV 08 Auerbach nur schwer finanzierbar. Wir haben es noch immer selbst in der Hand,

die Klasse zu halten. Ich bin felsenfest überzeugt, dass unsere Jungs ihr Ziel auch so erreichen.“

Gleichzeitig gab Hackenberg bekannt, dass sich die Verantwortlichen der Sparte geeinigt hätten, den in Cottbus angekündigten Einspruch gegen die Wertung des Spiels vom vergangenen Samstag nicht schriftlich einlegen zu wollen. „Wir haben alle Möglichkeiten abgewogen und sind zu dem Schluss gekommen, dass die Aussichten auf Erfolg in mehrerer Hinsicht eher gering einzuschätzen sind.“ Zum einen sei nicht eindeutig zu be-

weisen, dass der strittige Treffer nach dem Schlusspfiff gefallen sei, zum anderen wäre eine Entscheidung voraussichtlich nicht kurzfristig zu erwarten. „Es müsste im günstigsten Fall ein Entscheidungsspiel ausgetragen werden und keiner kann sagen, ob wir dabei den zweiten Punkt überhaupt gewinnen oder nicht sogar den bereits gewonnenen auch noch verlieren würden.“ Dass man für das Wiederholungsspiel ausgerechnet zum Gegner mit der weitesten Anreise fahren müsste, war sicherlich ebenfalls ein Aspekt der Entscheidung. haw

Engelbrecht holt Medallensatz

LEICHTATHLETIK. Den 21. Werfer- und Rasenkraftsportmehrkampf in Erfurt beendete Wolfgang Engelbrecht (BSV 98 Bayreuth) in der Klasse M 55 mit einem ersten, vier zweiten und einem dritten Platz.

Der Prellmüller musste an einem Tag gleich sechs Disziplinen absolvieren. Zum leichtathletischen Teil gehörte das Speerwerfen, das er mit 35,10 m gewann, das Kugelstoßen, in dem er mit 9,06 m Dritter wurde und das Diskuswerfen, das er mit 25,59 m auf Platz zwei beendete. Zur Abteilung Rasenkraftsport gehörte das Gewichtwerfen (11,96 m), das Steinstoßen (8,10 m) und das Hammerwerfen (30,26 m) als Dreikampf. Er erreichte mit 1625 Punkten den zweiten Platz hinter Lokalmatador Jürgen Sachse vom ASV Erfurt, der vor vier Wochen in San Sebastian/Spanien bei den Europa-Hallen-Senioren-Meisterschaften Dritter im Hammerwerfen wurde. red

BADMINTON

BEZIRKSBEREITUNG

BV Bamberg II - TSV Kirchenlaibach	3:5
TSV Kirchenlaibach - TV Rehau	3:5
BV Bamberg - TV Rehau	3:5
EC Bayreuth - BC Staffelstein	5:3
BC Staffelstein - TS Kronach	6:2
EC Bayreuth - TS Kronach	6:2
BC Bayreuth - TSV Hirschaid	6:2
TSV Hirschaid - TS Markredwitz-Dörfles	1:7
BC Bayreuth - TS Markredwitz-Dörfles	4:4

Endstand

1. TS Markredwitz-Dörfles	16	86:42	24: 8
2. BC Bayreuth	16	81:47	24: 8
3. EC Bayreuth	16	78:50	22:10
4. BC Staffelstein	16	69:59	20:12
5. BV Bamberg II	16	68:60	17:15
6. TV Rehau	16	54:74	13:19
7. TSV Hirschaid	16	56:72	12:20
8. TSV Kirchenlaibach	16	46:82	8:24
9. TS Kronach	16	38:90	4:28
TS Markredwitz-Dörfles Meister dank des besseren Satzverhältnisses, TS Kronach steigt ab.			

BEZIRKSLIGA

Jahn Forchheim I - SV Poxdorf	5:3
SV Poxdorf - TS Kronach II	8:0
Jahn Forchheim I - TS Kronach	8:0
Jahn Forchheim I - BC Bayreuth II	3:5
BC Bayreuth II - SV Hof	4:4
Jahn Forchheim II - SV Hof	2:6

Endstand

1. Jahn Forchheim I	14	94: 18	28: 0
2. EC Bayreuth II	14	75: 37	20: 8
3. SV Poxdorf	14	73: 39	20: 8
4. BC Stegaurach	14	58: 54	16:12
5. BC Bayreuth II	14	55: 57	13:15
6. Jahn Forchheim II	14	40: 72	8:20
7. SV Hof	14	42: 70	7:21
8. TS Kronach II	14	11:101	0:28

Nach dem Schock das Happy End

Dritter Platz für das Team Honke/Heinze bei der Rallye in Sonnefeld

MOTORSPORT

Nur um gut vier Sekunden verpassten der Himmelkroner Reinhard Honke (AC Bayreuth) und sein Wonneeser Co-Pilot Michael Heinze (MSC Fränkische Schweiz) bei der 43. ADAC-Rallye Sonnefeld den Sieg. Der Abstand zum Zweitplatzierten betrug gar nur drei Zehntelsekunden.

Den heißen Fight um den Gesamtsieg entschieden Ralf Hillmann/Michaela Kusebauch (Ebensfeld/Bad Neustadt) nach 17:57,51 Minuten für die sechs Wertungsprüfungen über insgesamt 34 Kilometer für sich. Rudolf Reindl/Michael Ehrle (Lohkirchen/Schmalkalden - 18:01,40) waren wie die Gewinner in einem Mitsubishi Evo unterwegs. Honke/Heinze in ihrem Ford Escort Cosworth benötigten 18:01,71. Hinter diesem Trio klaffte dann eine Lücke von mehr als 40 Sekunden.

Der Lauf zur Nordbayerischen Meisterschaft fand vorwiegend auf Asphalt statt; er hatte 95 Starter in die Gegend um Coburg angelockt. Drei Streckenabschnitte, die jeweils zweimal gefahren werden mussten, waren zu bewältigen. Der 8,54-km-Rundkurs nahe der Ortschaft Zedersdorf war nicht gerade das Ideale für das kurz übersetzte Fahrzeug von Honke. Hier hatten die Teams Hillmann und Reindl einen Vorteil, den sie in bis zu vier Sekunden Vorsprung umsetzten. Auf der 3,75 km langen anspruchsvollen Sprintstrecke bei Wörlsdorf (mit engen Walddurchfahrten und einem geringen Schotteranteil) und auch auf den 4,75 km bei Spittelstein (sehr schnelle Asphaltstrecke) gelangen dem Ford-Team indes jeweils die Bestzeit.

Der zweite Durchlauf verlief ähnlich wie der erste, wobei sich die führenden Teams alle steigern konnten. In der fünften Prüfung war Honke minimal langsamer als die Mitsubishis, dann kam der Schock: Vor der letzten Wer-

tuungsprüfung bekam der Himmelkroner die Info bekam, dass es auf der vergangenen einen Unfall der Startnummer 5 gegeben hatte. Startnummer 5 – das war sein Sohn Dominik. Er hatte sich auf einem Schotterabschnitt überschlagen! Nach einem Telefonat mit Dominik hatte Reinhard Honke die Gewissheit, dass den beiden Insassen nichts passiert war. Er beschloss, auf der letzten Prüfung nicht mehr anzugreifen und das Auto heil ins Ziel zu bringen.

Der nächste Einsatz des Teams Honke/Heinze ist am 18. Mai in Ebern.

Klassensieger und Gesamt-Zehnter wurde in Sonnefeld das Team des MSC Fränkische Schweiz, Thilo Wagner/Christine Döring in einem Honda Civic Type R. Auf Platz 16 kamen vom AMSC Bindlach Jörg-Axel de Fries mit Co-Pilot Thomas Schöpf (Mitsubishi Evo 9). In ihrem Seat Ibiza endeten Sebastian und Sabrina Schmidt (MSC Bayreuth) auf Gesamtrang 39; in ihrer Klasse waren sie damit Zweite. red



Auf zwei der sechs Prüfungen waren Reinhard Honke und Michael Heinze mit ihrem Ford Escort Cosworth die Schnellsten. Foto: Kolb

Platz neun als Optimum

Kein Bayreuther Doppel zur Deutschen Meisterschaft

BOWLING

Vier Bayreuther Frauen-Teams und zwei halbe bei den Männern versuchten, sich bei den Bayerischen Doppelmeisterschaft für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Dies gelang jedoch keinem Duo.

Die Damen spielten ihre Meisterschaft – 18 Spiele, aufgeteilt in Vorlauf, Zwischenlauf und Finale – mit 25 Doppel-Teams auf der OK Bowling in Bindlach aus. Die besten drei Teams qualifizieren sich direkt für die Deutsche Meisterschaft. Hier waren vier Teams für den Bayreuther Bowlingverein (BBV) am Start. Nach dem Vorlauf lagen die Münchnerinnen Steffi Gschrey und Cornelia Glasl mit 2633 Pins (Schnitt 219,42) in Führung. Und die BBV-Duos? Marina Weiske und Elisabeth Baldissera lagen mit 2317 Pins (Schnitt 193,08) auf Platz zehn, Ann-Katrin Schill und Steffi Hübsch belegten mit 2220 Pins (185,00) Platz 14. Elke Herrmann mit Yvonne Huber rangierten mit 2114 Pins (176,17) auf Position 18 und Gerda Lutz belegte mit Marlotte Schulz mit 1984 Pins (165,33) Platz 22.

Für Herrmann/Huber war nach dem Zwischenlauf mit 4154 Pins (173,08) auf Platz 20 Endstation. Einen Platz dahinter beendeten Lutz/Schulz mit 4051 Pins (168,79) die Meisterschaft. Schill/Hübsch erreichten mit 4351 Pins und lediglich vier Pins Vorsprung der Endlauf der 14 besten Doppel. Weiske und Baldissera verbesserten sich mit guten 2399 Pins auf insgesamt 4716 Pins und Platz sieben. Der Rückstand auf Platz drei, der die Fahrkarte zur DM bedeutet, betrug aber bereits mehr als 300 Pins.

Schill/Hübsch konnten sich im Finale mit 2178 Pins (insgesamt 6530/181,39) um eine Position auf Rang 13 verbessern. Weiske/Baldissera verloren indes zwei Plätze. Mit 6930 Pins (192,50) belegten sie zum

Abschluss Rang neun. Der Kampf um Titel und DM-Tickets war an Spannung nicht zu überbieten. Der Abstand der ersten Vier betrug vor dem Schlussabschnitt nur 46 Pins. Mit einem überragenden Finale (2788 Pins/Schnitt 232,33) arbeiteten sich die Regensburggerinnen Sabrina Laub und Tanja Theissen sogar von Platz fünf nach vorne und gewannen mit 7769 Pins (215,81) vor Gschrey/Glasl (7715/214,31) und Facius/Lindner aus München (7652/212,56).

In München waren 104 Teams in der Herrenkonkurrenz am Start. Die Farben des Bayreuther Bowlingvereins (BBV) wurden durch Dominik Leuchtenberger mit Alexandros Athanassiadis aus Stein und Michael Hacker mit Patrick Hübner aus Stein vertreten.

Nach dem Vorlauf lag die München-Regensburger Kombination Glasl jun./Börding mit 2895 Pins (Schnitt 241,25) mit großem Abstand in Führung. Leuchtenberger/Athanassiadis rangierten mit 2456 Pins (204,66) auf Platz 17. Für die Paarung Hacker/Hübner war mit 2299 Pins (191,58) auf Platz 47 bereits nach dem Vorlauf Endstation.

Im Zwischenlauf konnte sich die Paarung aus Bayreuth und Stein mit 2500 Pins auf Platz zwölf vorarbeiten. Der Rückstand auf die führenden Glasl/Börding war um weitere 24 Pins angewachsen. Um die Qualifikation zur DM zu schaffen, musste Leuchtenberger mit seinem Partner im Finale aber noch gewaltig zulegen. Doch 2444 Pins in der dritten 6er-Serie waren zu wenig, sie beendeten die Meisterschaft mit 7400 Pins (205,56) auf Platz 13.

Mit einem Start-Ziel-Sieg holten sich Glasl und Börding mit 7977 Pins (221,58) vor Koller/Rechenberg aus Regensburg und München (7839/217,75) sowie den Ingolstädtern Horbas/Spielvogel (7721/214,47) verdient den Titel. rl